

14. Feb. 2025

Stadtkanzlei

Einzelnitiative

Kreise aufheben - Quartiere stärken

Der unterzeichnende, in der Gemeinde Zürich wohnhafte Stimmberechtigte stellt gestützt auf §§ 146 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) in der Form der allgemeinen Anregung folgendes Begehren:

Initiativtext

Am 1. Januar 2034 werden die Stadtkreise aufgehoben.

Begründung

2034 sind es hundert Jahre seit der Eingemeindung. Zu diesem Jubiläum soll Zürich die Stadtkreise aufheben, um die in Kreisen zusammengefassten Quartiere aufzuwerten.

1. Kreiswachen und Kreisbüros gibt es nicht mehr, Wahl-, Schul-, Notariats- und Kirchenkreise stimmen nicht mit ihnen überein: Die 1913 eingeführten Stadtkreise sind nicht mehr zeitgemäss. Ohne Stadtkreise wird Zürichs organisatorischer Aufbau klarer.
2. Vor hundert Jahren wurden Gemeinden als Quartiere aufgenommen aber wegen ihrer kleinen Bevölkerung teilweise in Kreisen zusammengefasst. Mit deren Wachstum hat sich dieser Grund überlebt.
3. Ohne die Stadtkreise erhalten die 22 gewachsenen Quartiere automatisch mehr Bedeutung und Gewicht. Es ist das Quartier, welches Identität, Verortung und Verbundenheit gibt.
4. Das Aufheben der Stadtkreise erleichtert die Identifizierung mit dem Quartier. Viele von ausserhalb Zuziehende verstehen diese doppelte Zugehörigkeit nicht.
5. Als Aussenquartiere schultern die Eingemeindeten naturgemäss überdurchschnittliche Anteile der Stadtverdichtung. Als Anerkennung und Dank ist deren Aufwertung als Quartiere angemessen.

Das 100-Jahr-Jubiläum der Eingemeindung von 1934 ist ein würdiger Anlass für diese Vereinfachung der Organisationsstruktur. Sie könnte den Auftakt geben für alle Anlässe zu diesem Thema übers Jahr.

Falls die Einzelinitiative «Kreise Seebach und Affoltern» überwiesen wird, verpflichtet sich der Unterzeichner zum Rückzug dieser Initiative.

Theo Schilter, Buhnstr. 1, 8052 Zürich, geb. 20.2.56

14.2.2025

Datum



Unterschrift des Initianten